

# Ein Haus mit Vergangenheit und Zukunft

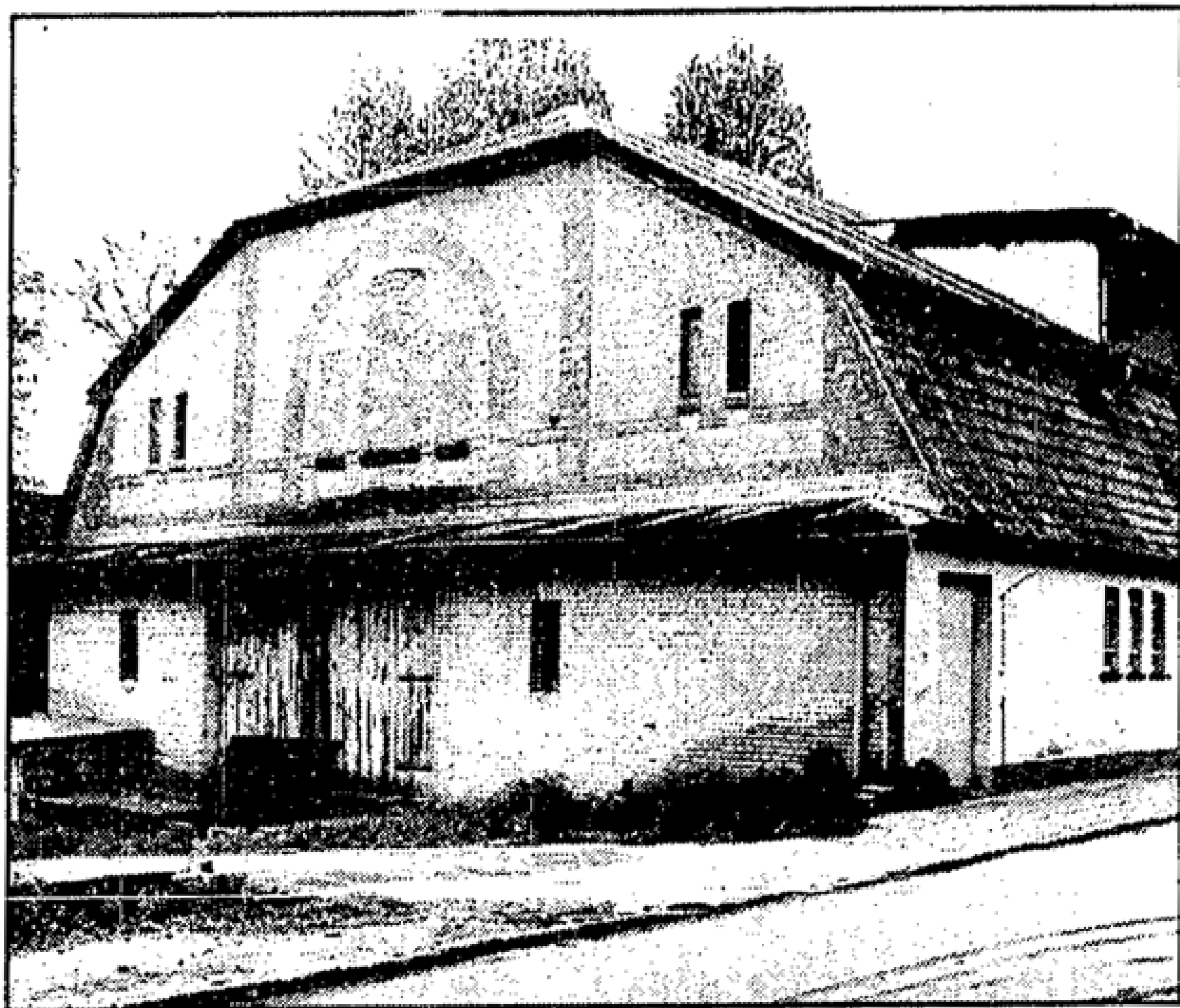
Geschichte des „Schützenhauses“ wird erforscht

Als Berichterstatlerin vieler kultureller Ereignisse fühlte ich mich verpflichtet, den Leiter des Kulturhauses Beeskow, Herrn Michael Rüdiger, aufzusuchen, um Auskunft zu erhalten über Gegenwärtiges und Künftiges in diesem Hause.

Werbe-, Schulungs- und gelegentliche Musikveranstaltungen finden statt. Der große Saal, der so auffällig, wie seit Jahren behauptet, gar nicht ist, wird kurzzeitig zu Sonderverkäufen verschiedenster Waren vermietet, und am 1. Pfingstfeiertag wird's Kabarett geben und anschließend Tanz.

Doch auf die Frage, wie es langfristig weitergehen soll, folgte ein Schulterzucken und die Benennung vieler ungelöster Probleme. Wie die Burg, so untersteht auch das Kulturhaus dem Landratsamt. Während eines Gespräches mit dem Kulturamtsleiter, Herrn Dr. de Bruyn, erfuhr ich, daß demnächst Klarheit herrschen werde in Sachen Kulturhaus. Sicher ist: Es wird der Bevölkerung als Stätte der Entspannung und kultureller Erlebnisse erhalten bleiben.

Dieses einstige „Schützenhaus“



Was wird aus dem Kreiskulturhaus? Auf alle Fälle soll es der Bevölkerung als Stätte der Entspannung und der kulturellen Erlebnisse erhalten bleiben.

hat eine langjährige Tradition. Sie soll bekanntgemacht werden. In Wort und möglichst auch in Bild. Jedoch bedarf es hierzu informativen Materials. Ältere Beeskower, die im Besitz historischer Fotos, Zeitungsveröffentlichungen, chronistischer Aufzeichnungen oder Vereinsdokumenten sind, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem „Schützenhaus“ oder mit dessen Nachkriegsgeschichte stehen, werden sehr herzlich gebeten,

diese Unterlagen zwecks Ablichtung etc. dem Leiter des Kulturhauses oder dem Kulturamt eine kurze Zeit leihweise zur Verfügung zu stellen.

Diese Aktion soll helfen, ein Stück Heimatgeschichte aus der Versenkung an's Licht zu bringen.

Danach wird dann detailliert über die Zukunftsperspektive des Hauses berichtet werden.

GERDA WEINERT